

# Protokoll GVV 25.01.23

Sitzungsleitung: Simon Block, Benedikt Gast, Jonas Kubat,

Protokoll: Tabea Will

Beginn: 19:10 Uhr

## TOP 1.1 Einführung und Bestimmung der:s Protokollant:in

- Erläuterung des Ablaufs, Erläuterung der GVV-Formalia
- Stimmberechtigte Personen: 33
- Vorschlag Protokollant:in: Tabea Will
  - Enthaltungen: 0
  - Dagegen: 0
  - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
  - **Tabea W. wird als Protokollantin angenommen.**

## TOP 1.2 Vorstellung des Wahlvorstandes

- Julia S., Ricarda V.

## TOP 1.3 Abstimmung über die Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- TOP 1.1 Einführung und Bestimmung des Protokolls
- 1.2 Vorstellung des Wahlvorstandes
- 1.3 Abstimmung der Tagesordnung
- TOP 2 Semestergestaltung Sommersemester 2023
- TOP 3 Themenabende – Rückfragen
- TOP 4.1 Vorstellung der Kandidat:innen für die Gemeindeleitung
- 4.2 Wahlpause zur Wahl der Gemeindeleitung und Themenabende
- TOP 5.1 Bericht der Gemeindeleitung und der Hauptamtlichen
- 5.2 Fragen an die Gemeindeleitung und die Hauptamtlichen
- TOP 4.3 Wahlergebnisse Gemeindeleitung (sobald möglich), mögliche weitere Wahlgänge für die Gemeindeleitung
- TOP 6 Spendenprojekt – Rückfragen und Abstimmung
- TOP 7 KSG als Hochschulgruppe
- TOP 8 Vorstellung und Abstimmung von Anträgen
- TOP 9 Ausblick und Sonstiges

- Abstimmung Tagesordnung:
  - Enthaltungen: 0
  - Dagegen: 0
  - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
  - **Tagesordnung in vorgeschlagener Form angenommen**

## TOP 2: Semestergestaltung Sommersemester 2023

	Vorschlag 1	Vorschlag 2	Vorschlag 3	Vorschlag 4	Vorschlag 5
Themenabende	5	6	5	5	6
Gott & Glaube	3	3	3	2	2
Gesellige Abende (Semestereröffnung, Semesterabschluss, KSG Halle)	5 (3)	5 (3)	6 (3)	6 (3)	5 (3)
Gemeindeforum	1	0	0	1	1
GVV	1	1	1	1	1
Summe	15 (4)	15 (4)	15 (4)	15 (4)	15 (4)

- Anna-Sophie K.: Wie viele der geselligen Abende sind schon fest verplant?
- Jonas K.: drei Stück, auch mit KSG Halle wurde wohl schon gesprochen
- Clara K. schlägt Vorschlag 5 vor, möchte gerne weitere Variante mit Gemeindeforum
- Henrika K.: Wird der 05. April als Semestereröffnung geplant oder erst die darauffolgende Woche?
- Jonas K.: steht noch nicht fest, beides möglich, bleibt der GL überlassen, 05. April wurde mitgezählt bei Ausgestaltung
- Benedikt G. spricht sich dafür aus, dass der 05. April für Gemeindeabend genutzt wird
- Benedikt G. erläutert das Konzept des Gemeindeforums
- Stimmberechtigte Personen: 34
- Abstimmung Semestergestaltung:
  - Enthaltungen: 2
  - Vorschlag 1: 1
  - **Vorschlag 2: 11**
  - Vorschlag 3: 2
  - **Vorschlag 4: 11**
  - Vorschlag 5: 6
- Stimmberechtigte Personen: 35
- zweiter Wahlgang:
  - Enthaltungen: 2
  - Vorschlag 2: 14
  - **Vorschlag 4: 17**
  - **Vorschlag 4 wurde gewählt.**

### TOP 3: Themenabende- Rückfragen

	Beschreibung	Vorschlag von
1	Art. 5 GG und seine Bedeutung für uns und unsere Demokratie	Tabea
2	OP Diakone – Was bewegt junge Menschen in den Orden/ins Priesterseminar einzutreten?	Anna-Sophie
3	Religion & Fußball – Ersatzreligion Fußball	Klaus
4	Benediktiner, Augustiner, Mönchshof, Kapuziner – Ordensleute und das Bier	Klaus
5	Asylrecht 1.0 – Wer darf bleiben?	Tabea
6	Bitcoins und der FTX-Betrug oder: Warum die Wirtschaftskrise von 2008/2009 noch immer relevant ist	Felix
7	„Mit Verlaub, Herr Bundespräsident, die Wehrpflicht ist ausgesetzt.“ – Die neue Debatte um den uneigennütigen Dienst fürs Vaterland	Felix
8	„That would make me really unhappy.“ – Die unheimliche Entwicklung von KI	Felix
9	Moderne Drogenpolitik – Liberalisierung oder Prohibition?	Felix
10	Zwischen staatlichen Erschießungskommandos und der Abschaffung von Gefängnissen – Wie sehen die Strafen der Zukunft aus?	Felix
11	Gibt es bald keine öffentlichen Schwimmbäder mehr? – Klamme Kommunen und ihr Kampf mit den Krisen unserer Zeit	Felix
12	1 Jahr „Zeitenwende“ – Wie steht es um die Verteidigungskraft Deutschlands?	Felix
13	Exit Corona – Das Ende der Pandemie und unser Umgang damit	Felix
14	Jin Jiyuan Azadi, das Mullah-Regime und die iranischen Christen	Felix
15	Prost! – Deutschland und der Alkohol	Tabea
16	Alles war wüst und wirr – Über die Undurchsichtigkeit politischer Kommunikation und Entscheidungsfindung in Deutschland	Konrad
17	All you can eat Abend – „Say cheese-breze“	Jochen
18	Lachyoga	Anna-Sophie
19	Flughafenführung DHL HUB	Danielle
20	Unabhängige Filme/Dokumentationen	Julie
21	Männer weinen heimlich – Warum das Patriarchat auch für Männer scheiße ist	Konrad
22	Polen Pierogi, Ostsee, Lewandowski, Erzkonservativ, Naturschutzgebiete... unser Nachbarland ist noch viel mehr als das!	Magda, Lea, Konrad
23	Gender – Was das? Muss das? Brauch man das?	Konrad
24	„Letzte Generation“, „Klimakleber“, Lützerath – Wie weit darf Protest gehen?	Annika
25	Poetry Slam – Workshop	Julie

26	Morsen und andere praktische „Geheimsprachen“, die man können sollte	Konrad, Anna-Sophie, Jochen
27	Staatskirchenrecht – Arnd Uhle	Oliver

- Benedikt G., Rückfrage zu TA 4: Wie soll der Abend gestaltet werden, gibt es schon genauere Vorstellungen?
- Klaus S. würde es den Organisatoren überlassen, fand die Überschneidung von Orden und Bier interessant, gerne mit Verkostung
- Annika O., Rückfrage zu TA 7: nur Wehrdienst oder auch freiwilliges (soziales) Jahr und ähnliches gemeint?
- Felix K.: alle Optionen sind gemeint
- Jochen B., Rückfrage zu TA 8: Sollen Vor- und Nachteile beleuchtet werden?
- Felix K.: möglich, fand das Thema als solches spannend
- Johannes K., Rückfrage zu TA 16: Was ist mit dem Thema gemeint?
- Konrad L. möchte verschiedene Beispiele der (missglückten) politischen Kommunikation und ihre Ursachen beleuchten
- Konrad L., Rückfrage zu TA 17: Gibt es wirklich nur Käse?
- Jochen B.: es geht um das Beisammensein und Käse
- Benedikt G., Rückfrage zu TA 17: als Themenabend geeignet?
- Jochen B. möchte auch Informationen zum Käse, sieht es als Themenabend
- Hedwig W., Rückfrage zu TA 20: Was kann man sich unter dem Thema vorstellen?
- Julie S. möchte z.B. Organisatoren von entsprechenden Filmfestivals einladen
- Jochen B., Rückfrage zu TA 22: Wie soll der Abend gestaltet werden?
- Lea G.: generelle Beschäftigung mit Polen, bisher noch nicht entschieden, ob kulturell oder politisch, wahrscheinlich eher politisch/bilateral, Beziehung zu Deutschland
- Johannes K., Einwurf zu TA 22: evtl. Verbindung mit internationalem Abend möglich, thematisch ähnliche Gestaltung beider Veranstaltungen in betreffender Woche möglich
- Konrad L., Rückfrage zu TA 26: Wie soll der Abend gestaltet werden?
- Anna-Sophie K.: z.B. Morsen zu erlernen wäre sehr hilfreich, auch andere spannende „Geheimsprachen“ können beleuchtet werden

#### TOP 4.1: Vorstellung der Kandidat:innen für die Gemeindeleitung

- Vinzenta H. stellt sich vor
- Annika O.: Welches Amt kannst du dir am besten vorstellen?
- Vinzenta H.: Soziales
- Anna-Sophie K.: Wie würdest du mit eventuellen Umstrukturierungen der Gemeindeleitung umgehen, z.B. wenn das Sozialamt mit einem anderen zusammengelegt wird?
- Vinzenta H. ist offen für neue Gestaltungen, kennt schon andere Modelle aus der KSG Rostock

- Tabea W.: Welche Elemente der KSG Rostock, die es bei uns noch nicht gibt, würdest du gerne übertragen?
- Vinzenta H.: z.B. KSG-Song in KSG Rostock, traditionelles Theater
- Konrad L. möchte Zugang zum Minecraft-Server der KSG Rostock
- Vinzenta H. wird ihn Konrad zuschicken
- Annika O. und Konrad L. stellen sich (gegenseitig) vor
- Lea G. an Konrad L.: Würde Annika eine Autokratie errichten?
- Konrad L.: Nein
- Lea G.: Welche Erfahrungen habt ihr bisher in der GL gesammelt?
- Annika O.: Konrad L. ist seit 2021 in der KSG, war zwei Semester in der GL als Außenminister und für die Öffentlichkeit, Vorsitzender des RAK, gut vernetzt
- Konrad L.: Annika O. war Außenministerin, waren gemeinsam im Patfestteam
- Benedikt G.: Was wäre eure erste Amtshandlung als Vorsitzende:r?
- Annika O. möchte sich für die Implementierung des neuen Türschlosses einsetzen, möchte den internationalen Abend wiederbeleben
- Konrad L. würde die Coronamaßnahmen in Diskussion bringen, mit dem Ordinariat wegen der Finanzen reden, möchte Merch anstoßen
- Jochen B.: Würdet ihr euch den Vorsitz teilen?
- Annika O.: Option wurde in Betracht gezogen, beide wollen es nicht
- Konrad L. betont Möglichkeit der Entlastung des:der Vorsitzenden durch Delegation, auch wenn es keine Doppelspitze gibt
- Anna-Sophie K.: Wo und wann war eure letzte Begegnung mit Gott?
- Annika O.: 2022 in Lyon auf dem Opernplatz
- Konrad L.: im Erfurter Dom in der Messe, sehr schief singender Nebensitzer war sehr nett bei Friedensgruß, sofort versöhnt
- Anna-Sophie K.: Wie ist eure Meinung zur Verkleinerung der GL?
- Annika O. befürwortet, hat Antrag dazu gestellt
- Konrad L. ist mit beiden Optionen zufrieden
- Juliane N.: Wie gestalten sich eure nächsten beiden Semester abseits der KSG?
- Annika O. beginnt Staatsexamen erst im Wintersemester, möchte Sommersemester etwas freier nutzen, hat viele freie Ressourcen, kann noch nicht einschätzen, wie zeitaufwendig Staatsexamensarbeit wird, hofft und denkt, dass es zeitlich passt
- Konrad L. möchte im neuen Semester als Werkstudent arbeiten und Masterarbeit beginnen, hofft, dass neben der Arbeit genug Zeit für GL bleibt

#### **TOP 4.2: Wahl der Gemeindeleitung und der Themenabende**

- Benedikt G. erklärt Wahlprozedere für Kandidat:innen und Themenabende
- 15 Minuten Wahlpause

#### **TOP 5.1: Bericht der Gemeindeleitung und Rückfragen**

- nach Wahlpause: 33 stimmberechtigte Personen
- Simon B.: für Ökumene zuständig mit Ökumeneseele Felix K., Putz- und Fegtag organisiert, hat Gemeindefahrt nach Weimar organisiert
- Benjamin S.: für Homepage verantwortlich, hat Seelendankessen organisiert, hat Gemeindefahrt organisiert

- Lidvina K.: Außenministerium, war in Kontakt mit AKH und RAK, war im November auf Delegiertenversammlung, hat Halle-Abend organisiert, für Seelendankessen verantwortlich
- Konstantin K.: Öffentlichkeitsamt, freut sich über Feedback und Anregungen, war mit auf Gemeindefahrt, kümmert sich um Schaukasten
- Clemens S.: Rundbriefbeauftragter, hatte Spaß an der GL-Arbeit
- Clara K.: zweites und letztes Semester in der GL, hatte Sozialamt inne, hat im Rahmen dessen Veranstaltungen mit Katharina K. (Sozialseele) organisiert, möchte gerne noch weitere Veranstaltungen organisieren, hat GL-Wochenende organisiert, Tagesordnungen für die Sitzungen erstellt und die Sitzungen geleitet
- Konrad L.: Was ist größte Herausforderung für euer Amt im neuen Semester?
- Simon B. möchte gerne Ökumeneamt weiterführen
- Benjamin S. möchte Dokumentation von Passwörtern etc. für Nachfolger erstellen, um einfacheren Zugang zu allen Websiteoptionen zu ermöglichen, möchte Website von http zu https ändern
- Lidvina K.: im Sommersemester stehen viele Patfeste an, RAK-Sitzung, im November 2023 ist FHoK-Mitgliederversammlung, nächster Abend mit KSG Halle soll in Leipzig stattfinden
- Konstantin K. kümmert sich um Schaukasten, möchte Merch anstoßen
- Clemens S.: Schwerpunkt darauf, Rundbrief aktuell zu halten
- Clara K. hatte Spaß am Sozialamt, hätte gerne mehr Zeit dafür gehabt
- Jochen B.: Wird es nächstes Semester einen TikTok-Kanal der KSG geben?
- Lidvina K.: noch nicht geplant, wer sich engagieren möchte, kann das tun
- Konstantin K.: Frage der Zielgruppe
- Anna-Sophie K.: Was ist mit dem AKH passiert?
- Lidvina K.: Umstrukturierung auf Bundesebene aus finanziellen Gründen, FHoK war Dachverband, AKH und KHP als untere Gremien, beide Gremien wurden zusammengelegt/aufgelöst, wurde zum FHoK, konstituierende Mitgliederversammlung hat schon stattgefunden
- Anna-Sophie K.: Gibt es den RAK noch?
- Lidvina K.: ja, wird es auch weiterhin geben
- Benedikt G.: Wie steht ihr zur Verkleinerung der GL, besonders die aktuellen Amtsinhaber:innen von Ökumene, Außenministerium und Soziales?
- Simon B. ist eher gegen Antrag, Ökumene ist zeitaufwendig, versteht aber grundsätzliches Anliegen
- Lidvina K. ist für Verkleinerung, hat auch einen Antrag dazu gestellt, in den letzten Semestern gab es oft weniger/genauso viele Kandidat:innen wie Posten, fand das Amt des Außenministers nicht allzu zeitaufwendig, Außenministerium und Ökumene passen gut zusammen
- Clara K. kann nicht einschätzen, wie intensiv Soziales ist, wenn es als „Vollzeitamt“ ausgeführt wird, versteht grundsätzliches Anliegen, lobt Engagement der Ökumeneseele, sieht nicht, dass eigenständiges Amt in der GL für die Ökumene notwendig ist, wenig Beteiligung anderer Hochschulgruppen/

-gemeinden an ökumenischen Veranstaltungen im Sommersemester 2022, Strukturierung kann, wenn notwendig, zukünftig wieder angepasst werden

- Lidvina K. betont, dass nicht weniger Veranstaltungen stattfinden werden, sondern dass sich die Aufgaben nur anders verteilen werden
- Annika O.: GO-Antrag auf Nichtbefassung mit dem Beratungsgegenstand, nachher noch Antrag, Möglichkeit zu Redebeiträgen
- Benedikt G.: Beratungsgegenstand ist Befragung der GL-Mitglieder, nicht konkrete Frage an die GL
- Annika O.: zieht Antrag zurück
- Clara K.: Frage ist, welche Verantwortungen Ökumeneamt im Moment hauptsächlich verantwortet, nach ihrer Ansicht ÖSEG und ÖSAG, wie viele KSGler:innen nehmen daran teil?

#### TOP 4.3: Wahlergebnisse Gemeindeleitung, mögliche weitere Wahlgänge für die Gemeindeleitung

- Vorsitzwahl:
  - Gesamtstimmen: 40
  - ungültige Stimmen: 0
  - Enthaltungen: 2
  - Hürde: 20
  - Annika O.: 15 Stimmen
  - **Konrad L.: 23 Stimmen**
  - **Konrad L. nimmt die Wahl an**
- Wahl der Sprecher:innen:
  - Gesamtstimmen: 40
  - ungültige Stimmen: 0
  - Enthaltungen: 2
  - Hürde: 27
  - **Vinzenta H.: 74**
  - **Vinzenta H. nimmt die Wahl an**
- Lea G.: Muss ein weiterer Wahlgang eingeleitet werden?
- Benedikt G.: ja, weil noch ein Posten für die GL zu vergeben ist, neuer Wahlzyklus wird eröffnet, Listenöffnung, Gibt es jemanden, der sich aufstellen möchte?
- Jochen B.: Kann man einen Vorschlag äußern?
- Benedikt G.: Ja, gibt es einen Vorschlag?
- Jochen B.: Johannes K.
- Johannes K. möchte nicht kandidieren
- Benedikt G.: Liste bleibt für den Rest des Abends offen

#### TOP 5.2: Bericht der Hauptamtlichen und Rückfragen

- Martin R. OP: kümmert sich um Gottesdienste, Sakramente, Predigten, Seelsorge, Gespräche, hat Bibelquiz mit Simon B. und Felix K. organisiert,

zweiter Gott und Glaube – Abend wurde von Christa B. organisiert, **Bibelfrühstück** war in diesem Semester nicht allzu gut besucht, wurde unter anderem initiiert wegen Wunsch aus der Gemeinde nach mehr theologischen Inhalten, hätte sich mehr Beteiligung erwartet und erhofft, macht nochmal ausdrücklich Werbung, weiß noch nicht, ob er es weiterführen möchte, hat Gremienarbeit in der GL gemacht, hat Gespräche für Stipendiat:innen des Cusanuswerk geschrieben, in letzter Zeit viele Gespräche, ist für die Finanzen verantwortlich, **Spendenprojekt** Hilfebus des Suchtzentriums: 508 €, Spendenprojekt Brot für die Welt (aktueller Stand): 200,19 €, zuständig für Haus und Hof der KSG, in Zusammenarbeit mit z.B. Technikseele, in Kontakt mit Pfarrer der ESG, wahrscheinlich werden Kar- und **Ostertage** mit der ESG gemeinsam gefeiert, höchstwahrscheinlich nach katholischer Liturgie, in Kontakt mit Anatomiestudent:innen, hält Messe für die Spender:innen, Kontakt zum **Ordinariat**: viele belastende Sachverhalte, großer Anstieg der Lebensmittelkosten, auch in der KSG, Mitte des Jahres wurde mitgeteilt, dass wir mit Kosten im Minus sind, daraufhin wurde Beitrag für Mahlzeiten erhöht, Anmelde Listen für Mittagessen wurde eingeführt, Vertrauenskasse eröffnet, am Freitag gab es eine Konferenz mit allen Seelsorger:innen der Student:innengemeinden des Bistums, neues Finanzsystem, nur noch wenige Veranstaltungen werden vom Bistum finanziert werden, Umstrukturierung wegen der Umsatzsteuer, neues System ab neuem Semester, wichtig, dass Kochteam nicht mit Verlusten aus dem Engagement geht, rechtliche Einordnung der Kochteams als GbR, vieles muss noch überdacht werden, um es ans neue System anzupassen, Projekt neues **Türschloss**: hat damals selbst für neues Schließsystem abgestimmt, hat sich engagiert, im Moment nicht umsetzbar, Hausverwaltung des Floßplatzes ist gegen das neue Schließsystem, Ordinariat als Mieter akzeptiert Entscheidung der Verwaltung, Martin R. OP ist mit diesen Entscheidungen konfrontiert; macht Arbeit in der KSG gerne und hat Spaß an der Arbeit

- Konrad L.: Kann man bei Anatomiegottesdiensten auch dabei sein, wenn man nicht Student der Anatomie ist? Gibt es ein Protokoll der Finanzsitzung für die Öffentlichkeit?
- Martin R. OP: wahrscheinlich ist Teilnahme an Gottesdienst möglich, Martin R. OP hat sich Notizen bei Sitzung gemacht, Martin R. OP hat mit Klaus S. und Gerhard N. 2020 Gespräch mit Ordinariat zu Finanzen geführt, Protokoll sollte damals von Ordinariat erstellt werden, noch gibt es auch das nicht
- Christa B.: bisher werden beim Ordinariat einzelne Gemeinde und Gruppen als eigenständige Körperschaften gehandhabt, jetzt sollen alle als eine Gruppe verwaltet werden, bisherige Finanzverwaltung so nicht mehr möglich
- Martin R. OP: Möglichkeit, wegen Finanzen mit Freundeskreis in Kommunikation zu treten
- Klaus S.: Kirche war bis jetzt von Umsatzsteuer ausgenommen, das soll bald anders sein, deshalb Umstrukturierung zur Vorbereitung der neuen Situation



- Gerhard N.: trifft neben den Kirchen auch Städte, Gemeinden und Kommunen
- Hedwig W.: Mitbewohnerin fand Martins Messe für Anatomistudent:innen sehr schön, Vorschlag, Bibelfrühstück seltener stattfinden zu lassen
- Tabea W.: Rückfrage zu Gestaltung des neuen Finanzkonzepts
- Martin R. OP: vieles muss noch geplant werden, Regelung muss nur für Mahlzeiten getroffen werden, Haushalt etc. läuft noch über Bistum, Martin R. OP kann keine Kasse führen, dürfen nur Ehrenamtliche
- Christa B. bestätigt
- Johannes K. schlägt Kasse bei der GL vor
- Martin R. OP: schwierige Situation, bei einem Putz- und Fegtag wurde eine Kasse gefunden, die nicht zugeordnet werden konnte, wurde der Kollekte zugeführt
- Annika O.: Wird das Mittagessen nicht durch den Beitrag gedeckt? War im Sommersemester oft der Fall, gibt es eine Statistik? Wie viel hat das Bistum zugezahlt?
- Martin R. OP: früher hat das Bistum einiges zugezahlt, nicht mehr seit neuer Regelung der Beiträge, diese decken die Kosten für das Essen, hat Buch über Kollekte geführt, nicht über Einkaufsquittungen, hat diese nur fürs Bistum dokumentiert
- Annika O. bittet um Nachfrage beim Bistum
- Martin R. OP: Ihm wurde gesagt, dass im Sommer großes Minus war, Konrad L. habe sich angeboten, mit Finanzverantwortlichem aus Bistum zu reden, Gespräch soll stattfinden. Der Finanzverantwortliche biete an, Konrad L. Einblick in Finanzprogramm zu gewähren.  
Martin R. OP reicht Sachen nur ein, hat aber keinen Zugriff aufs Konto und auch keinen Einblick, erfährt alles nur über Anfrage, kann nur Geld abheben, nicht überweisen, es gab vor einiger Zeit Bewegungen auf dem KSG-Konto, die nicht zugeordnet werden konnten
- Annika O. bittet um Rückfrage, warum so kompliziert geregelt ist, möchte, dass Martin R. OP sich kümmert und nicht Konrad L. die Hauptverantwortung hat
- Martin R. OP stellt seit seiner Anfangszeit in der KSG Fragen ans Bistum, bisher ohne Erfolg, schon zu Beginn große Verzögerung, überhaupt Bankkarte zu erhalten für Konto der KSG, hat sich damit abgefunden, dass Bistum sich verweigert
- Annika O. wünscht sich, dass Martin R. OP weiter Druck macht, hat Verständnis für die Problematik, versteht nicht, warum Konrad L. sich kümmert statt Martin R. OP
- Martin R. OP hat sich Mühe gegeben, hat viele Gespräche geführt, bisher ohne Erfolg, Engagement von Konrad L. ist freiwillig, Martin R. OP hat ihn nicht beauftragt, Martin R. OP wurde gesagt, dass alles finanziell in Ordnung ist außer den Mahlzeiten
- Annika O. wünscht sich, dass Martin R. OP nach Protokoll von Freitag fragt, nach Statistiken der letzten Semester, nach Zugang und Einblick in Konto

- Martin R. OP möchte nicht schon wieder die gleichen Fragen stellen
- Lea G.: Was war die Reaktion auf die Aussagen der Verwaltung zu dem Türschloss, läuft gerade noch ein Arbeitsprozess?
- Martin R. OP hat bei Verwaltung nach Schloss nachgefragt, ginge wegen Denkmalschutz nicht, Verwaltung vertritt Vermieterin, Martin R. OP hat Aussage an Bistum weitergetragen, Bistum sagt, dass sich an Entscheidung der Verwaltung gehalten werden muss, daraufhin hat Martin R. OP die Angelegenheit ruhen lassen, Begehung zu Sicherheit und Brandschutz in letzter Woche mit Verantwortlichen, Bedenken wegen Haustür im Zusammenhang mit Brandschutz, Hausverwaltung ist uns nicht gewogen
- Anna-Sophie K.: Rückfrage zu Finanzgespräch am Freitag: Wurden konkrete Beträge genannt, die zukünftig noch finanziert werden?
- Martin R. OP: Keine Beträge wurden genannt. Ehrenamtsessen wird finanziert, ebenso GL-Wochenende.
- Anna-Sophie K.: Wie viel hat das Bistum bisher bezahlt?
- Martin R. OP: Bisher gab es keine Vorgaben, Ausgaben wurden übernommen.
- Anna-Sophie K.: Wann gab es die Bewegungen auf dem KSG-Konto, die nicht zuzuordnen waren?
- Martin R. OP: vor ca. einem Jahr, hatte laut Kontoaufzeichnungen Zusammenhang mit Amazon, Martin R. OP hat es ans Bistum weitergegeben, Bistum hat Angelegenheit weiterverfolgt
- Benedikt G.: hatte Eindruck, dass Kosten fürs Mittagessen von Beiträgen gedeckt werden, ist „offizielle“ Kasse in der KSG möglich?
- Martin R. OP: ist aus Sicht des Finanzamts nicht möglich, Martin R. OP als Hauptamtlicher kann keine Kasse führen, da er von neuer Umsatzsteuerregelung erfasst ist
- Benedikt G. ermutigt Martin R. OP zu Rückfrage, befürwortet Annika O.s Anliegen
- Annika O.: bekräftigt
- Benedikt G.: hat mit Klaus S. gesprochen, es ist rechtlich möglich, Schloss auszutauschen, wenn es rückgebaut werden kann bei Auszug, Chance, wenn es sowieso wegen Brandschutz Bedenken gibt, neuen Zylinder einzubauen
- Martin R. OP sieht Problem darin, dass Vermieterin dagegen ist und dass ihre Meinung bereits eingeholt wurde, möchte statt neuem Zylinder mehr Schlüssel anfertigen lassen
- Benedikt G. bekräftigt seinen Vorschlag
- Martin R. OP: Vermieterin nicht glücklich über Auszug der Jesuiten
- Jonas K.: Mietrechtlich sind wir auf der sicheren Seite.
- Jochen B.: Was gibt es für Möglichkeiten als HSG bzgl. Finanzen?
- Jonas K.: nachher eigener TOP zum Thema
- Christa B. betont nochmals, dass Frage der Höhe der Beiträge für Mahlzeiten durch Erhöhung geklärt ist, in dem Punkt gibt es keine Probleme,

Umstrukturierung ist unabhängig davon, Bistum hat keinen Einfluss auf neue Gestaltung

- Jonas K.: Anfrage bei Mieterin vor konkreter Ausgestaltung der Planung, Antwort wäre eventuell anders ausgefallen, wenn konkrete Ausgestaltung ohne bleibende Umgestaltung bereits ausgearbeitet gewesen wäre, bekräftigt Option bei Umgestaltung für Brandschutz, mietrechtlich sind wir auf der sicheren Seite, betont, dass niemand gegen Martin R. OP arbeiten möchte, alle wünschen sich Zugang zu den Räumlichkeiten, betont Wünsche nach Rückfragen beim Bistum zu den Finanzen
- Felix K. wünscht sich weitere, gute Kommunikation mit Bistum und Verwaltung/Vermietung
- Martin R. OP: hat Sache nicht mehr weiterverfolgt, sobald Bistum auf Aussage der Verwaltung/Vermietung gesagt hat, dass das nicht möglich ist
- Felix K. wünscht sich, dass Anliegen weiterverfolgt wird
- Klaus S.: GO-Antrag auf Nichtbefassung in Anbetracht der Zeit
- Clara K.: inhaltliche Gegenrede, möchte, dass sich die Zeit genommen wird
- Abstimmung über GO-Antrag:
  - Enthaltungen: 11
  - **Dagegen: 12**
  - Dafür: 11
  - **Der Antrag wurde abgelehnt.**
- Konstantin S.: Wie möchte Martin R. OP die Menge an (evtl. auch neu ausgegebenen) Schlüsseln verwalten?
- Martin R. OP: führt Liste
- Konstantin S.: Soll es mehr Schlüssel zum Ausleihen geben?
- Martin R. OP: ist eine Möglichkeit, manchmal werden einige Schlüssel für sehr lange Zeit ausgeliehen
- Konstantin S. wünscht sich, dass Thema in der GL besprochen wird und es schnell Umsetzung einer Lösung gibt
- Martin R. OP: Brandschutzangelegenheit neue Möglichkeit, muss noch bedacht und besprochen werden
- Clara K.: Ist es möglich, in direkten Kontakt mit der Vermieterin zu treten, auch für zukünftige Angelegenheiten? Diese scheint der KSG wohlgesonnen zu sein
- Martin R. OP: Vermieterin hat bewusst Verwaltung engagiert, bisher sehr wenig persönlicher Kontakt, vorbelastet durch Geschehnisse vor seiner Zeit (Weggang Jesuiten), belastetes Verhältnis, Martin R. OP setzt sich in den Gesprächen sehr für KSG und ihre Strukturen ein
- Clara K. ermutigt Martin R. OP in seinem Einsatz für KSG
- Lidvina K. möchte Möglichkeit der Reparatur des Schlosses für neues System bekräftigen, hat Bedenken bezüglich des Überblicks, wenn zu viele Schlüssel im Umlauf sind, Zahlenschloss wird als sehr sicher eingeschätzt
- Julia S. vertraut Martin R. OP in der Verwaltung der Schlüssel, findet es wichtig, Anreiz für Schlüsselrückgabe zu schaffen, z.B. Pfand

- Anna-Sophie K.: GO-Antrag auf Schließung der Redner:innenliste
  - Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen
- Henrika K.: Nachverfolgung über Pfand o.Ä. nicht bei frei verfügbaren Schlüsseln im Schrank möglich, Schlüssel 1 schon seit langer Zeit von einer Person ausgeliehen
- Christa B.: Seelsorgerin für alle sieben KSGen des Bistums, hat Büro in der KSG Leipzig, Zuhause in Leipzig. Ab 01.01. von 40h auf 25h in der Woche um Möglichkeit zu haben, ihre Eltern in Österreich zu unterstützen, hat Erntecamp im Rumänien organisiert, Exerzitien im Alltag im Advent, geistliche Gespräche und Begleitung, ca. 25 Student:innen regelmäßig, hält Predigten, bei Laudeskreis beteiligt, Teil des Sozialteams, Dank an Martin für Verwaltung und Finanzen, hat Psalmenworkshop organisiert
- Konstantin S.: Kriegt Christa B. Unterstützung in ihrer Arbeit nach reduzierter Stundenzahl?
- Christa B.: viel zu wenige Hauptamtliche im Bistum, viele vakante Stellen, keine weitere Unterstützung in ihrer Arbeit

#### TOP 4.3: Wahlergebnisse Themenabende

	Beschreibung	Vorschlag von	Erhaltene Stimmen
21	Männer weinen heimlich – Warum das Patriarchat auch für Männer scheiße ist	Konrad	38
8	„That would make me really unhappy.“ – Die unheimliche Entwicklung von KI	Felix	36
4	Benediktiner, Augustiner, Mönchshof, Kapuziner – Ordensleute und das Bier	Klaus	33
22	Polen Pierogi, Ostsee, Lewandowski, Erzkonservativ, Naturschutzgebiete... unser Nachbarland ist noch viel mehr als das!	Magda, Lea, Konrad	33
5	Asylrecht 1.0 – Wer darf bleiben?	Tabea	29
16	Alles war wüst und wirr – Über die Undurchsichtigkeit politischer Kommunikation und Entscheidungsfindung in Deutschland	Konrad	27
2	OP Diakone – Was bewegt junge Menschen in den Orden/ins Priesterseminar einzutreten?	Anna-Sophie	25
9	Moderne Drogenpolitik – Liberalisierung oder Prohibition?	Felix	25
7	„Mit Verlaub, Herr Bundespräsident, die Wehrpflicht ist ausgesetzt.“ – Die neue Debatte um den uneigennützigen Dienst fürs Vaterland	Felix	24
24	„Letzte Generation“, „Klimakleber“, Lützerath – Wie weit darf Protest gehen?	Annika	23

26	Morsen und andere praktische „Geheimsprachen“, die man können sollte	Konrad, Anna-Sophie, Jochen	20
15	Prost! – Deutschland und der Alkohol	Tabea	19
19	Flughafenführung DHL HUB	Danielle	19
20	Unabhängige Filme/Dokumentationen	Julie	19
25	Poetry Slam – Workshop	Julie	19
1	Art. 5 GG und seine Bedeutung für uns und unsere Demokratie	Tabea	18
18	Lachyoga	Anna-Sophie	18
23	Gender – Was das? Muss das? Brauch man das?	Konrad	18
14	Jin Jiyang Azadi, das Mullah-Regime und die iranischen Christen	Felix	17
12	1 Jahr „Zeitenwende“ – Wie steht es um die Verteidigungskraft Deutschlands?	Felix	13
13	Exit Corona – Das Ende der Pandemie und unser Umgang damit	Felix	13
17	All you can eat Abend – „Say cheese-breze“	Jochen	13
27	Staatskirchenrecht – Arnd Uhle	Oliver	13
6	Bitcoins und der FTX-Betrug oder: Warum die Wirtschaftskrise von 2008/2009 noch immer relevant ist	Felix	12
10	Zwischen staatlichen Erschießungskommandos und der Abschaffung von Gefängnissen – Wie sehen die Strafen der Zukunft aus?	Felix	12
3	Religion & Fußball – Ersatzreligion Fußball	Klaus	11
11	Gibt es bald keine öffentlichen Schwimmbäder mehr? – Klamme Kommunen und ihr Kampf mit den Krisen unserer Zeit	Felix	10

## TOP 6: Spendenprojektvorstellung und Wahl

Nr.	Projekt	Vorschlag von
1	UNO – Flüchtlingshilfe	Tabea
2	Bahnhofsmision Leipzig	Gerhard
3	NABU Leipzig	Lea

- Vorstellung der Spendenprojekte
- Texte bereits im Vorhinein online verfügbar
- Stimmberechtigte Personen: 30

- Abstimmung Spendenprojekt:
  - Enthaltungen: 1
  - Flüchtlingshilfe: 5
  - **Bahnhofsmision Leipzig: 19**
  - NABU Leipzig: 4
  - **Die Bahnhofsmision Leipzig ist Spendenprojekt des neuen Semesters.**

## TOP 7: Die KSG als Hochschulgruppe

**Antrag:** Die KSG stellt einen Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe beim StuRa der HTWK

**Antragstellerin:** Tabea W.

**Begründung:** die KSG sollte unproblematisch alle Voraussetzungen für eine Anerkennung erfüllen, welche verhältnismäßig wenig Aufwand mit sich bringt. Mit erfolgter Anerkennung erlangt die KSG Möglichkeiten für z.B. Werbung ohne weitergehende Verpflichtungen.

- Vorstellung des Antrags durch Tabea W.: **Rechte bei Anerkennung:** Teilnahme an Vorstellungsstraße während der Ersti-Tage der HTWK, Auflistung auf Website der HTWK mit Verlinkung, Teilnahme am Hochschulsommerfest, Vorstellung in entsprechenden Publikationen des StuRa, Materialverleih des StuRa; **Verpflichtungen:** keine, Einladungen zu Sitzungen des StuRa, keine Pflicht oder Obliegenheit zur Teilnahme, bei Sitzung, bei der über Anerkennung entschieden wird, wird Teilnahme für Rückfragen etc. ausdrücklich erwünscht; **Wie wird man HSG:** Antrag kann zu jeder Sitzung gestellt werden, Anerkennung immer für ein Semester; **Voraussetzungen der Anerkennung:** Antrag mit kurzer Beschreibung, Zielen der Gruppe etc., Gruppe besteht aus mind. 5 Personen, hauptsächlich Studierende sind Mitglieder, Studierende müssen die Willensbildung der Gruppe maßgeblich prägen, keine Handlungen gegen grundsätzliche Positionen des StuRa
- Vorstellung der Möglichkeit einer Anerkennung als Arbeitsgruppe beim StuRa der Universität durch Tabea W.: **Rechte bei Anerkennung:** kostenlose Nutzung von Räumen der Universität für Veranstaltungen, Grundunterstützung von 50 €, weitere 325 € können über Finanzanträge als Förderung bewilligt werden, Möglichkeit der Werbung für Veranstaltungen/die Gruppe im Allgemeinen, Möglichkeit der Werbung über Social Media Kanäle des StuRa; **Verpflichtungen:** mind. einmal im Semester Teilnahme eines:r Vertreter:in der AG an der Sitzung des StuRa, um über die Arbeit der AG zu informieren, auch in Form eines schriftlichen Berichts möglich, keine Veranstaltungen der AG, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung verstoßen; **Wie wird man AG:** Antrag kann zu jeder Sitzung gestellt werden, Anerkennung immer für ein Haushalts- bzw. Kalenderjahr; **Voraussetzungen der Anerkennung:** Antrag mit kurzer Beschreibung, Zielen der Gruppe etc., Erläuterung des Antrags vor dem Haushaltsausschuss des StuRa/dem Plenum des StuRa, Gruppe besteht zu mindestens drei Vierteln aus Student:innen der Uni Leipzig, Gruppe hat mind.

drei Mitglieder, die Arbeit der AG muss durch angemessene Publikationen über Treffzeiten, aktuelle Projekte u.Ä. repräsentiert sein, Benennung einer studentischen Kontaktperson für den StuRa, Benennung einer finanzverantwortlichen, studentischen Person, Rechenschaftspflichtigkeit gegenüber der AG und dem:r Finanzreferent:in

- Jochen B.: bereits durch ESG mitvertreten?
- Tabea W.: ja, ESG anerkannt als Hochschulgruppe, können deren Möglichkeiten nutzen, aber nur, wenn die ESG diese selbst wahrnimmt und uns dies ermöglicht
- Konstantin S.: Welches GL-Amt wäre zuständig?
- Tabea W.: muss nicht fest an ein Amt gebunden sein, kann auch durch anderes Gemeindemitglied organisiert werden, zudem immer für ein Semester, Entscheidung und Arbeitsaufwand/Kapazitäten können jedes Semester neu evaluiert werden
- Martin R.: in der Vergangenheit Schwierigkeiten, weil die Katholische Kirche den demokratischen Grundsätzen nicht entspreche. Zudem sind unsere Finanzen nicht offen einsichtbar und studentisch verwaltet, notwendig?
- Tabea W.: Studentischer Wille entscheidend, durch GO und GS ersichtlich, dass KSG anders als katholische Kirche als solche strukturiert ist, warum nicht einmal versuchen, Antrag zu stellen?
- Felix K.: Was ist der worst case einer Antragsstellung?
- Tabea W.: dass er abgelehnt wird
- Jochen B.: Es würde einige Veranstaltungen, wie beispielsweise den Ökumeneball erleichtern, Förderanträge wären leichter zu stellen.
- Benedikt G.: Ist eine Bewerbung über Bildschirme nur für Ersti-Abend möglich oder können weitere Veranstaltungen beworben werden?
- Tabea W. hat die Beobachtung getätigt, dass auch über das Semester viele verschiedene Veranstaltungen von Gruppen beworben werden
- Lea G.: Auch die Auslegung von Flyern wäre möglich, momentan würde das Auslegen von Flyern im schlimmsten Fall ein Bußgeld nach sich ziehen
- Klaus S.: Bei der HTWK klingt der Antrag unkompliziert, Klaus S. unterstützt dies einfach einmal auszuprobieren, allerdings stört ihn, dass die Uni verlangt, dass  $\frac{3}{4}$  der Mitglieder Student:innen der Universität Leipzig sein müssen, dies widerspreche nicht zuletzt der Satzung der KSG, welche auch explizit Auszubildende ansprechen möchte
- Felix K.: Wie StuRa Uni das?
- Tabea W.: Keine Ahnung, Appell an Ehrlichkeit
- Henrika K.: GO-Antrag auf Nicht-Befassung mit dem Uni-Antrag
- Gerhard N.: In der Vergangenheit immer Gegner gewesen, dank für die gute Präsentation, unterstützt jetzt Versuch, ihm ist es aber wichtig, die Bedeutung der Auszubildenden für die KSG zu vertreten
- Tabea W.: Antrag nicht wichtiger als Personen in der KSG, nichtsdestotrotz solange die Möglichkeiten vorhanden sind, Chance ausnutzen

- Abstimmung über den Antrag:
  - Enthaltungen: nicht dokumentiert
  - Dagegen: nicht dokumentiert
  - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
  - **Der Antrag wurde angenommen.**

#### TOP 8: Vorstellung und Abstimmung der Anträge

- Anna-Sophie K.: GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 30 Sekunden für den Antrag, der von Felix K. ausgearbeitet wird
- Formelle Gegenrede von Felix K.
- Abstimmung über den GO-Antrag:
  - Enthaltungen: 8
  - Dagegen: 2
  - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
  - **Der Antrag wurde angenommen.**

**Antrag:** Die KSG stellt einen Antrag auf Anerkennung als Arbeitsgruppe beim StuRa der Universität Leipzig.

**Antragsteller:** Felix K.

**Begründung:** s. Antrag zum Antrag auf Anerkennung bei der HTWK

- Benjamin S.: Antrag sollte gestellt werden, wenigstens Versuch wagen
- Gerhard N.: Wir sollten uns nicht gegenüber dem StuRa der Uni rechtfertigen müssen
- Felix K.: wenn Kontrolle des StuRa zu engmaschig, Status als Arbeitsgruppe von uns aus ablegen
- Konstantin S.: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
- keine Gegenrede
- Abstimmung über den Antrag von Felix K.:
  - Enthaltungen: 16
  - Dagegen: 5
  - **Dafür: 8**
  - **Der Antrag wurde angenommen.**

**Antrag:** Der GVV-Beschluss mit dem Aktenzeichen GVV-S20-2 auf der GVV im Sommersemester 2020 zur Festlegung der Stimmenanzahl für die Wahl der Themenabende auf 15 und der Kumulation bis zu drei Stimmen wird in die Satzung übernommen.

**Antragsteller:** Benedikt G.

**Begründung:** Die Sichtbarkeit dieses Beschlusses insbesondere für zukünftige KSG-Generationen ist im Beschlussheft nicht gegeben und wird durch eine Übernahme in die Satzung gewährleistet. Außerdem gab es auch beim damaligen Beschluss eine breite Mehrheit, die auch dort bereits eine Satzungsänderung ermöglicht hätte.



- Wortlaut der vorgeschlagenen Satzungsänderung: s. Protokollanhang
- Vorstellung des Antrags durch Benedikt G.
- Konstantin S.: Ist das Wahlprozedere zukunftsfähig?
- Benedikt G.: oft Vielzahl von Themenabendvorschlägen, hält Prozedere für sinnvoll zur Repräsentation der Meinungen, kann in Zukunft bei Bedarf wieder geändert werden
- Abstimmung über den Antrag von Benedikt G.
  - Enthaltungen: 5
  - Dagegen: 0
  - **Dafür: 23**
  - **Der Antrag wurde angenommen.**

**Antrag:** Das Amt des:der Ökumenebeauftragten und des:der Außenministerin werden ab dem Wintersemester 2023/24 zusammengelegt. Der:die Außenminister:in übernimmt die Aufgaben beider Ämter. Damit verkleinert sich die Gemeindeleitung von sieben auf sechs Mitglieder.

**Antragstellerinnen:** Annika O., Lidvina K., Julia S.

**Begründung:** Die KSG wird zahlenmäßig kleiner. Die Zahl der GL-Mitglieder wird als zu groß und die GL als zu aufgebläht empfunden. Bei dieser GVV wurden nun schon zum zweiten Mal nicht genügend Kandidat:innen für die zu vergebenden GL-Ämter gefunden. Die GL soll um ein Mitglied verkleinert werden, damit die personelle Ressource der Gemeinde nicht zur Erschöpfung gelangt, dies möglichst ohne Verlust eines Amtes, da alle Ämter für die Gemeinde wichtig sind. Eigene Erfahrungen mit dem Außenminister-Amt und Gespräche mit Ökumenebeauftragten haben den Eindruck erweckt, dass diese Ämter noch Platz für andere Aufgaben lassen. Sie sind zeitlich nicht so intensiv wie andere Ämter in der GL. Die Ökumenseele soll erhalten bleiben. Die Aufgaben der beiden Ämter passen inhaltlich gut zusammen.

- Wortlaut der vorgeschlagenen Satzungsänderung: s. Anhang des Protokolls
- Vorstellung des Antrags durch Annika O.

**Alternativantrag:** Verkleinerung der GL um ein Amt – Soziales und Ökumene zusammenlegen

**Antragstellerin:** Anna-Sophie K.

**Begründung:** Es ist schwierig, neue Kandidat:innen für die GL zu finden. Das Amt „Soziales“ wurde als neues GL-Amt geschaffen, als letztes der aktuell bestehenden Ämter, als die KSG noch wesentlich mehr aktive Mitglieder hatte. Die Satzungsänderung würde zu keinem Mehraufwand für die GL führen, da es schon dieses Semester so viele Mitglieder in der GL gab, wie im Antrag vorgeschlagen. Es sollte nur so viele Ämter geben, wie besetzt werden können, man sollte nicht gezwungenermaßen an alten Strukturen festhalten. Soziales und Ökumene sollten zusammengelegt werden, da beide in räumlicher Nähe (Leipzig) agieren und beide nach außen gerichtet sind.

- Vorstellung des Alternativantrags durch Anna-Sophie K., noch keine Wortlautausarbeitung der Satzungsänderung
- Benedikt G.: die Anträge schließen sich gegenseitig aus, können als Alternativanträge gemeinsam bearbeitet werden, Abstimmung nach Diskussion zwischen Antrag 1 und Antrag 2, dann Abstimmung über den gewählten Alternativantrag (2/3 Mehrheit nötig für Satzungsänderung)
- Konstantin S.: gegen beide Anträge, viele Gemeindemitglieder werden abgeschreckt vor Engagement in GL wegen Arbeitsaufwand, durch Anträge könnte sich dies vertiefen, im Moment ist es möglich, sich in einem Amt mit weniger Aufwand zu engagieren, sodass sich auch Personen mit weniger Ressourcen in der GL einbringen können
- Anna-Sophie K.: Arbeit, die alle GL-Mitglieder betrifft, ist der Schwerpunkt der Auslastung der GL-Mitglieder, nicht Ämter an sich
- Annika O.: Themenabende sind großer Aufwand für die Mitglieder, auch mit sechs Mitgliedern kann sich jedes Mitglied um zwei Abende kümmern, so wie bisher
- Tabea W.: versteht Grundidee, Frage, welches Amt welche Arbeitsauslastung mit sich bringt ist abhängig von Personen, die das Amt innehaben, Ökumene und Außenministerium geprägt durch Treffen mit anderen Personen, wirkt eher zeitaufwendig, ökumenische Veranstaltungen haben auch sozialen Charakter, Zusammenlegung scheint sinnvoll
- Henrika K.: schließt sich Tabea W. an, Außenminister:innen der letzten Semester haben Coronabedingungen erlebt, Henrika K. hat in ihrer eigenen Zeit als Außenministerin viele Treffen besucht, sehr viel Zeitaufwand, spricht sich für Antrag von Anna-Sophie K. aus
- Felix K.: ist gerade Ökumeneseele, sieht die aktuellen Herausforderungen in der Ökumenearbeit der KSG, sieht keinen Zusammenhang zwischen Ökumene und Sozialem und Ökumene und Außenministerium, weniger strukturelle und inhaltliche Unterschiede zu anderen KSGen als zu anderen christlichen Gruppen, die jeweils auch wieder verschieden arbeiten, bei der Arbeit als Außenminister:in, dieses Semester wurden viele ökumenische Veranstaltungen organisiert, viele ökumenische Veranstaltungen sind wegen Corona ausgefallen, wenn ein Amt weggekürzt wird, wird es schwer, das Erarbeitete zu erhalten, Gemeindeleitung ist gut ausgelastet auch mit aktueller Besetzung, im Zweifel sind Ämter vakant, spricht sich für Erhalt des Ökumeneamts aus
- Lea G. stellt GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf eine Minute
- formelle Gegenrede von Clara K.
- Abstimmung über den GO-Antrag:
  - Enthaltungen: 2
  - Dagegen: 6
  - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
  - **Der Antrag wurde angenommen.**

- Annika O. betont, dass Ökumeneseele nicht abgeschafft werden soll, wenn Ämter vakant bleiben, muss sich jede GL neu mit der Situation auseinandersetzen, mit Regelung ist es möglich, sich statt mit dieser, immer neuen Strukturierung mit den eigentlichen Aufgaben der GL zu befassen
- Klaus S.: zwei Semester zu kurze Zeit, um einen Trend für GL-Bewerbungen zu sehen, besonders in Zeiten von Corona, Satzungsänderung zu voreilig, befürwortet, intern umzuschichten bei Bedarf
- Gerhard N.: versteht Anliegen, versteht nicht, warum GVV diskutiert, traut GL zu, mit vakanten Stellen selbstständig umzugehen, ist gegen die Anträge
- Clara K.: wenn Ämter mit „wenig“ Aufwand bei Wahl bereits besetzt sind, können neue Mitglieder diese so oder so nicht wählen, Ökumene schon vor Corona schlecht besucht gewesen, im Moment zu viel Aufwand für zu wenig „Nutzen“
- Jochen B.: GO-Antrag auf Schließung der Redner:innenliste
- Annika O.: formale Gegenrede
- Abstimmung über den GO-Antrag:
  - Enthaltungen: 0
  - **Dagegen: überwiegende Mehrheit**
  - Dafür: 8
  - **Der Antrag wurde abgelehnt.**
- Lea G. möchte Entscheidung der GL überlassen, betont Möglichkeit, Sozial- und Ökumeneseele mit einzubeziehen
- Martin R. OP möchte Amt der Ökumene, auch aufgrund seiner Bedeutung, nicht streichen, auch wichtig für Außenwirkung
- Lidvina K.: wichtiges Zeichen nach außen, dass uns wichtig ist, dass nichts hinten runterfällt, spricht sich für klare Regelung aus, um GL nicht mit Strukturierung in jedem Semester neu zu belasten
- Konrad L.: auch Zusammenarbeit mit anderen KSG/KHG kompliziert, hält Auswirkung auf Außenwirkung für nicht so gewichtig
- Anna-Sophie K. betont Wichtigkeit der Ökumene, betont Möglichkeit der Verbindung von Ökumene und Sozialem
- Benjamin S.: versteht seine Vorredner:innen, Trend kann sich wieder ändern, dieses Semester viele neue Gesichter, ohne (zukünftig potentiell in dem Maße) aktive Ökumeneseele wird Amt in der GL umso mehr gebraucht, möchte, dass GL flexibel bleiben kann
- Annika O.: denkt, dass Neue abgeschreckt werden, wenn sie sofort für GL angesprochen werden, nicht so viel Druck, wenn weniger GL-Bedarf, möchte feste Regelung, um GL nicht die Verantwortung dafür aufzulasten, möchte bei Ökumene auf Qualität und nicht Quantität setzen
- Felix K.: wenn Ämter gestrichen werden, ist es insgesamt mehr Arbeit für den einzelnen GLer, Ökumene hat Potential, auch wenn gerade viele Herausforderungen, ist gegen die Anträge
- Benedikt G.: GO-Antrag auf Schließung der Redner:innenliste

- Gerhard N.: formale Gegenrede
- Abstimmung über den GO-Antrag
  - Enthaltungen: 4
  - Dagegen: 6
  - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
  - **Der Antrag wurde angenommen.**
- Danielle V.: allein wegen ÖSAG und ÖSEG können die Veranstaltungen der Ökumene innerhalb eines Semesters nicht auf eine Veranstaltung reduziert werden, Arbeit immer davon abhängig, wie viel Engagement Seele und GLer einbringen, Ökumene könnte komplett zerfallen, wenn KSG sich nicht mehr einbringt, Ökumene ist sehr wertvoll, so dass weniger Engagement zur Aufrechterhaltung evtl. nicht ausreichen könnte
- Tabea W.: Ökumenearbeit kann sehr lohnend sein, es gab durchaus schon Semester mit sehr gut besuchten Ökumeneveranstaltungen, Aufwand und Gelingen dieser nicht nur abhängig von Arbeit der KSG, sondern auch von der der Vertreter:innen der anderen Gruppen und Gemeinden, schwer abzusehen, wie die Arbeit mit und in der Ökumene sich in Zukunft entwickeln wird
- Gerhard N. betont Wichtigkeit der GL, betont Wichtigkeit der Außenwirkung, auch als Christ:innen, auch Möglichkeiten z.B. die Laudes oder andere Kreise ökumenisch zu gestalten, Verantwortung der KSG, insbesondere in der Diaspora für die Ökumene
- Lidvina K.: mit Blick auf die katholische Kirche in Deutschland insgesamt kann man nicht mit Aufschwung bei KSG-Mitgliedszahlen rechnen, nicht GL-Ämter, sondern Gesamtengagement der Gemeinde maßgeblich, will in aktueller Durststrecke Ämter zusammenlegen, Änderung in Zukunft ist möglich
- Clara K. stimmt Lidvina K. zu, Ökumenegruppe ist sehr flexibel, möchte Engagement in der Ökumene aufrechterhalten, muss aber nicht durch GL-Amt geschehen
- Jonas K.: ob Amt gekürzt wird oder nicht, mit weniger GLern ist immer mehr Arbeit für die gewählten GLer, besser Regelung als keine Regelung, KSG prägt Ökumene maßgeblich, wenig Engagement von den anderen Gruppen, möchte kein Chaos, auch in Außenwirkung in der GL, schon jetzt müssen Aufgaben anderweitig verteilt werden, wenige Leute, die sich gerade potentiell für GL interessieren, ist für die Anträge
- Konstantin S.: Qualität über Quantität, Qualität braucht aber Ressourcen, dafür braucht man personelle Ressourcen, GL soll flexibel bleiben, GL ist in der Lage, selbst zu reagieren, wenn nicht alle vakanten Ämter bei GVV besetzt werden
- Anna-Sophie K.: KSG sollte neue Strukturierung ausprobieren, kann in Zukunft bei Bedarf wieder umstrukturieren, ruft zu Mut für Veränderungen auf
- Annika O.: weniger Aufwand, sich auf weniger Veranstaltungen zu konzentrieren, denkt, dass Außenminister:in weniger zu tun hat als Sozialamt, GL darf und soll delegieren

- Felix K.: Ökumene ist im Moment nicht maßgeblich von KSG getragen, SMD ist gerade sehr aktiv, auch Engagement von Personen, die sonst nicht aktiv in den Gruppen sind
- Klaus S.: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
- Klaus S. zieht Antrag zurück, da Redner:innenliste fast abgearbeitet
- Henrika K.: selbst mit Kürzung der Ämter müssen im Sommer vier Ämter neu besetzt werden, ohne Kürzung fünf, schwierig, genug Kandidat:innen zu finden
- Julia S.: Amt der Ökumene soll nicht abgeschafft werden, lediglich zusammengelegt werden, Ökumene wird maßgeblich von KSG getragen, Zeitaufwand ist immer abhängig davon, wer Amt innehat, Ökumeneseele bleibt und ist wichtig, spricht sich für Antrag von Anna-Sophie K. aus, weil es auch für Soziales eine Seele gibt
- Stimmberechtigte Personen: 25
- Abstimmung über die Alternativenanträge
  - Antrag von Annika O., Lidvina K., Julia S.: 5
  - Antrag von Anna-Sophie K.: 7
  - **Beide Anträge wurden abgelehnt, da in Summe weniger als 50 % der stimmberechtigten Personen (für einen der Anträge) abgestimmt haben**

**Antrag:** Antrag zur Behandlung des Themas „Gasherd ist gesundheitsschädlich“

**Antragsteller:** Jochen B.

**Begründung:** Nach neuen Studien ist bekannt, dass Kochen mit Gas genauso schädlich ist, wie Passivrauchen. Nachfrage nach Stand der Suche nach Alternative für den Gasherd der KSG.

- Jochen B. möchte lediglich wissen, ob nach einer Alternative für den Gasherd gesucht wird
- Jonas K.: ist in Arbeit, bisher noch keine Ergebnisse
- Jochen B. zieht seinen Antrag zurück

**Antrag:** Ausweitung des GVV-Beschlusses zum elektronischen Türschloss und Eröffnung weiterer Möglichkeiten, die Zugang für möglichst viele KSGler:innen schaffen. Bitte an die GL, diese Möglichkeiten zu nutzen.

**Antragstellerin:** Anna-Sophie K.

**Begründung:** Damit die Gemeinde/die GL wieder volle Handlungsfreiheit hat und nicht an den Wortlaut des ursprünglichen Beschlusses gebunden ist.

- Anna-Sophie K. stellt ihren Antrag vor
- Konstantin S. will Anna-Sophie K. Antrag dahingehend abändern, dass die GL verpflichtet ist, sich mit Lösungen auseinanderzusetzen
- Anna-Sophie K. stimmt zu
- Felix K. möchte Beschluss bestehen lassen, damit sich weiter damit auseinandergesetzt wird, kann sonst bei nächster GVV nochmal besprochen werden
- Lidvina K. befürwortet Antrag von Anna-Sophie K.

- Annika O. befürwortet Antrag, damit der Prozess weitergehen kann
- Benedikt G. befürwortet Antrag grundsätzlich, keine Regelung zur Aufhebung von GVV-Beschluss in der GS, will nicht als Aufhebung betiteln, sondern als neuen Antrag/Beschluss
- Gerhard N.: wenn wir beschließen können, können wir auf gleichem Weg auch wieder aufheben
- Jonas K.: befürwortet Vorgehensweise, dass Anna-Sophie K.s Antrag so behandelt wird
- Klaus S.: wüsste nicht, dass GL die Hände gebunden sind, wenn Umsetzung des Beschlusses unmöglich ist
- Annika O. befürwortet, Antrag zu stellen mit Erweiterung um Auftrag der GL mit Befassung, damit die GL sich weiter mit Problematik auseinandersetzt
- Anna-Sophia K. ändert den Antrag
- Abstimmung über den Antrag im oben dargestellten Wortlaut:
  - Enthaltungen: 3
  - Dagegen: 0
  - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
  - **Der Antrag wurde angenommen.**

#### TOP 9: Ausblick und Sonstiges

- Anna-Sophie K. und Henrika K. präsentieren Semester der Bar:
  - 36 € wurden im Rahmen des Spendenprojekts der Bar (10 ct pro Kronkorken) an Mission Lifeline e.V. gespendet
  - 169 € Einnahmen durch Ticketverkauf der 13 €-Tickets im November, Getränke, die einen regulären Verkaufspreis von 158,50 € gehabt hätten, wurden über die Tickets ausgegeben, davon wurden 9,10 € ans Spendenprojekt gegeben, insgesamt 1,40 € Gewinn für die Bar durch Novemberticket
  - am 28.01.23 um 19 Uhr findet das ökumenische Tischkickerturnier statt
  - am 10.02.23 um 20 Uhr KSG Fasching in der Bar
- Ausblick:
  - 27.01., 19:00 Uhr Seelendankessen
  - 28.01., 12:00 Uhr Bibelfrühstück
  - 28.01., 19:00 Uhr Kickerturnier
  - 29.01., 11: 05 Uhr Messe mit anschließendem Mittagessen
  - 31.01., 19:30 Uhr Chorprobe (Sister Act Abend)
  - 01.02., 20:00 Uhr Semesterabschluss
- Felix K.: ÖSAG findet am 02.02. um 19 Uhr statt
- Lea G.: was passiert am Semesterabschluss?
- Klaus S.: noch geheim, wird gut, erstes Getränk des Abends zahlt der Freundeskreis

Ende: 00:18 Uhr

## Anhang

### Wortlaut vorgeschlagene Satzungsänderung durch Antrag von Benedikt G.

#### §2a Themenabende

<sup>1</sup>Die GVV stimmt über die eingebrachten Themenabend für das kommende Semester ab. <sup>2</sup>Hierbei hat jede:r 15 Stimmen. <sup>3</sup>Kumulierung ist möglich, wird jedoch auf ein Maximum von 3 Stimmen pro Themenabendvorschlag begrenzt. <sup>4</sup>2Gewählt sind die Themenabende, welche die meisten Stimmen erreichen. <sup>5</sup>3Bei der Organisation und Durchführung der Themenabende ist die GL berechtigt darüber hinaus auf die zwei nicht gewählten Abende, welche die meisten Stimmen erzielen konnten, zurückzugreifen und andere Gemeindeabende hierdurch zu ersetzen, sofern qualitative oder organisatorische Gründe dies nahelegen.

### Wortlaut vorgeschlagene Satzungsänderung durch Antrag von Annika O., Lidvina K., Julia S.

#### § 9 Mitglieder

<sup>1</sup>Die Gemeindeleitung besteht aus sechs sieben gewählten Mitgliedern und den Mitgliedern von Amts wegen. <sup>2</sup>Die Mitglieder von Amts wegen sind die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der KSG.

#### § 11 Ämter der Gemeindeleitung

##### Streichung von Absatz 2

(2~~3~~) <sup>1</sup>Der:die Außenminister:in vertritt die KSG nach außen. <sup>2</sup>Er:sie vertritt die KSG insbesondere im „Regionalen Arbeitskries der Katholischen Studentengemeinden der Region Ost“ (RAK) sowie in der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH). <sup>3</sup>4Die Ökumene ist ein ständiges Aufgabenfeld der gesamten Gemeindeleitung. <sup>4</sup>2Für alle ökumenischen Belange der KSG ist der:die Ökumenebeauftragte zuständig. <sup>5</sup>3Er:sie arbeitet dabei mit den Ökumene-Vertrauensstudent:innen der ESG, SMD und des CfC zusammen. <sup>6</sup>4Der:die Ökumenebeauftragte wird durch die Ökumeneseele (vgl. § 14) unterstützt, indem diese konkret Verantwortung bei der Planung und der Durchführung der Projekte übernimmt.

(34) <sup>1</sup>Der:die Öffentlichkeitsbeauftragte gestaltet die Werbemittel der KSG sowie gemeinsame Werbemittel der KSG und ESG und ist für deren Verteilung verantwortlich. <sup>2</sup>Außerdem kümmert er:sie sich um die Pressearbeit und Social-Media-Arbeit sowie den Kontakt mit den studentischen Selbstverwaltungen der Leipziger Hochschulen.

(45) <sup>1</sup>Der:die Sozialminister:in überblickt und strukturiert alle sozialen Projekte der KSG und ist dafür zuständig, das Soziale in der Gemeinde präsent zu halten. <sup>2</sup>Der:die Sozialminister:in wird durch die Sozialeseele (vgl. § 14) unterstützt, indem diese konkrete Verantwortung bei der Planung und der Durchführung der Projekte übernimmt.

(56) Der:die Rundbriefbeauftragte informiert die Gemeinde während der Vorlesungszeit mindestens einmal wöchentlich durch den Rundbrief über aktuelle Ereignisse in der Gemeinde.

(67) <sup>1</sup>Der:die Homepagebeauftragte sorgt für eine stets aktuell gehaltene Homepage der KSG. <sup>2</sup>Die Homepage gilt neben dem Rundbrief als wichtigste Informationsquelle und muss daher übersichtlich und einfach zugänglich gehalten werden.

### **Wortlaut vorgeschlagene Satzungsänderung durch Antrag von Anna-Sophie K.**

#### § 9 Mitglieder

<sup>1</sup>Die Gemeindeleitung besteht aus ~~sechs~~ **sieben** gewählten Mitgliedern und den Mitgliedern von Amts wegen. <sup>2</sup>Die Mitglieder von Amts wegen sind die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der KSG.

#### § 11 Ämter der Gemeindeleitung

##### **Streichung Satz 2**

(23) <sup>1</sup>Der:die Außenminister:in vertritt die KSG nach außen. <sup>2</sup>Er:sie vertritt die KSG insbesondere im „Regionalen Arbeitskreis der Katholischen Studentengemeinden der Region Ost“ (RAK) sowie in der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH).

(34) <sup>1</sup>Der:die Öffentlichkeitsbeauftragte gestaltet die Werbemittel der KSG sowie gemeinsame Werbemittel der KSG und ESG und ist für deren Verteilung verantwortlich. <sup>2</sup>Außerdem kümmert er:sie sich um die Pressearbeit und Social-Media-Arbeit sowie den Kontakt mit den studentischen Selbstverwaltungen der Leipziger Hochschulen.

(45) <sup>1</sup>Der:die Sozialminister:in **und Ökumenebeauftragte:r** überblickt und strukturiert alle sozialen Projekte der KSG und ist dafür zuständig, das Soziale in der Gemeinde präsent zu halten. <sup>2</sup>Der:die Sozialminister:in wird durch die Sozialeseele (vgl. § 14) unterstützt, indem diese konkrete Verantwortung bei der Planung und der Durchführung der Projekte übernimmt. <sup>3</sup>**Die Ökumene ist ein ständiges Aufgabenfeld der gesamten Gemeindeleitung.** <sup>4</sup>**Für alle ökumenischen Belange der KSG ist der:die Ökumenebeauftragte zuständig.** <sup>5</sup>**Er:sie arbeitet dabei mit den Ökumene-Vertrauensstudent:innen der ESG, SMD und des CfC zusammen.** <sup>6</sup>**Der:die Ökumenebeauftragte wird durch die Ökumeneseele (vgl. § 14) unterstützt, indem diese konkret Verantwortung bei der Planung und der Durchführung der Projekte übernimmt.**



(5~~6~~) Der:die Rundbriefbeauftragte informiert die Gemeinde während der Vorlesungszeit mindestens einmal wöchentlich durch den Rundbrief über aktuelle Ereignisse in der Gemeinde.

(6~~7~~) <sup>1</sup>Der:die Homepagebeauftragte sorgt für eine stets aktuell gehaltene Homepage der KSG. <sup>2</sup>Die Homepage gilt neben dem Rundbrief als wichtigste Informationsquelle und muss daher übersichtlich und einfach zugänglich gehalten werden.